# 1949 - 1974 25 Jahre



FLUGTECHNISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT KALTENKIRCHEN E. V. IM DAeC

## Mehr Zeit zum Fliegen



Modellbau - Fachabteilung für

Graupner - Hegi - Robbe -

Multiplex - Simprop. - Webra - Topp.

im

Spielwarenfachgeschäft
Kinderglück am Ochsenzoll
H. Wender
2000 Hamburg 62
Langenhorner Chaussee 666
Telefon 527 94 96

## Zum Geleit

25 Jahre sind im Leben eines Menschen keine sehr lange Zeit; 25 Jahre Luftsport sind anders zu bewerten, wenn man daran denkt, daß erste Ansätze des Modellfluges erst um 1910 zu erkennen und ab 1930 von Bedeutung sind. Zu keiner Zeit war die Entwicklung des Modellfluges rasanter als in den letzten 25 Jahren. Es begann mit dem totalen Zusammenbruch nach einer Zeit, in der die Menschen mobilisiert und - wie wir heute wissen - mißbraucht wurden. War der Modellflug in den zwanziger und frühen dreißiger Jahren ein technischer Sport weniger, und keineswegs nur für Jugendliche, so wurde er nach 1933 umfunktioniert zu einem Massenbetrieb mit bestimmter Zielsetzung. Das soll die gezeigten Leistungen einzelner nicht schmälern; dennoch entsprach diese Entwicklung keineswegs dem Wesen des Modellfluges als Freizeitbeschäftigung, als technischer Sport.

Heute ist der Modellflug ein Hobby mit hohem Aufwand an technischem Verständnis und handwerklichem Können. Bevor ein Modell fliegt, muß viel investiert werden, viel Zeit zum Bau und auch ein wenig für die heute weitverbreiteten Funkfernsteuerungen und hochentwickelten Motore. Dann beginnt das Erlernen des Fliegens, was nicht immer ganz einfach ist und manchen zur Verzweiflung treibt. Es gibt nur wenige Sportarten, die ähnliches kennen.

Aber auch die Entwicklung der Luftsportvereine seit 1949 ist nicht ohne Sorgen verlaufen. Anfangs war es das fehlende Geld, heute sind es oft fehlendes Interesse der Jugend und die harten Umweltschutzbestimmungen.

Auch der Weg der FAG Kaltenkirchen kennt Höhen und Tiefen, hin und wieder auch ausweglos erscheinende Situationen, die nur durch das Verständnis aller Beteiligten überwunden werden konnten. Heute ist das alles schon Geschichte. Heute gilt es, das Geschaffene zu erhalten und die Jugend für unseren Sport zu gewinnen.

Wir sind zuversichtlich und gehen beruhigt in die zweiten 25 Jahre. Die vorliegende Broschüre versucht, einen Rückblick auf die Entwicklung der FAG zu geben.

Werner Thies (1. Vorsitzender)

### Es war nicht immer einfach

Wer mit Muße diese kleine Schrift zur Hand nimmt und darin blättert, wird von Vereinsgeschichte und Persönlichkeiten, Wettbewerben und Erfolgen lesen. Er wird vor sich das Bild eines Luftsportvereines haben, dem er vielleicht selbst gern angehören würde.

Wenn ein Verein dieser Art 25 Jahre besteht, so wird er sich denken, dann muß er schon "in Ordnung" sein, aktiv und dynamisch, anerkannt von den anderen und vielleicht auch ein wenig beneidet. Natürlich hat er damit schon recht, aber da ist auch anderes:

Da sind die Schwierigkeiten, mit denen die Gründer zu kämpfen hatten, persönliche und besonders finanzielle; da sind Klagen und Unfälle und die vielen Individualisten, die sich so schwer unter einen Hut bringen lassen, Verlegungen des Platzes und was nicht alles, was neben den Erfolgen dann möglichst schnell vergessen wird.

All dies ist der FAG auf ihrem Wege begegnet und nicht zu knapp. Der Weg zu einem erfolgreichen und einem der größten Modellflugclubs in Norddeutschland war nicht einfach, manchmal recht dornenreich. Was ist also das Geheimnis, daß es trotz allem gelang, seine Mitglieder zu halten und zufriedenzustellen ?

Erst im Jahre 1963, als sich die Modellflieger zusammentaten, um aus den verschuldeten Resten des alten Vereins einen reinen Modellflugverein zu schaffen, trat der Erfolg ein: Die Schulden wurden abgetragen, zweimal wurde ein neues Fluggelände aus eigener Kraft geschaffen, der Verein wurde immer größer und auch erfolgreich. Zu dem kamen aber auch Glücksfälle: eine Persönlichkeit, der es gelang, immer ausgleichend die Interessen der Individualisten aufeinander abzustimmen, Wetter, das bei fast allen Veranstaltungen gut war und schließlich fleißige Mitglieder, die zuzupacken verstanden, wenn Not am Mann war.

So kamen Erfolg und Glücksfälle zusammen, die gemeinsam zum Erfolg der FAG beitrugen, ihr Gesicht prägten; aber einfach war es wirklich nicht immer.

H.-J. von Russdorf

## 25 JAHRE FAG KALTENKIRCHEN (Ein chronologischer Rückblick)

Die Vereinsgeschichte der FAG Kaltenkirchen umfaßt erst zwei Kapitel. Das erste reicht von der Gründung des Vereins bis zur Auflösung der Segelfluggruppe und der angeschlossenen Modellfluggruppen, das zweite vom Neubeginn im Jahre 1965 als reiner Modellflugverein bis in die Gegenwart. Die Vorgeschichte ist dagegen kurz. Nach dem 2. Weltkrieg gilt jede luftsportliche Betätigung als vormilitärische Ausbildung und ist deshalb verboten. Der Modellflug wird erst 1949, der Segelflug 1952 wieder freigegeben.

#### 1949

Gründung der Flugtechnischen Arbeitsgemeinschaft Kaltenkirchen (FAG). 1. Vors. Dr. J. Kümpel, 2. Vors. und Modellflugreferent W. Thies, Geschäftsführer H. Pempe (s. 1952 Bundesjugendleiter im DAeC).

14.8. 1. Modellflug-Wettbewerb in Schirnau, mit 27 Teilnehmern aus 4 Vereinen.

#### 1950

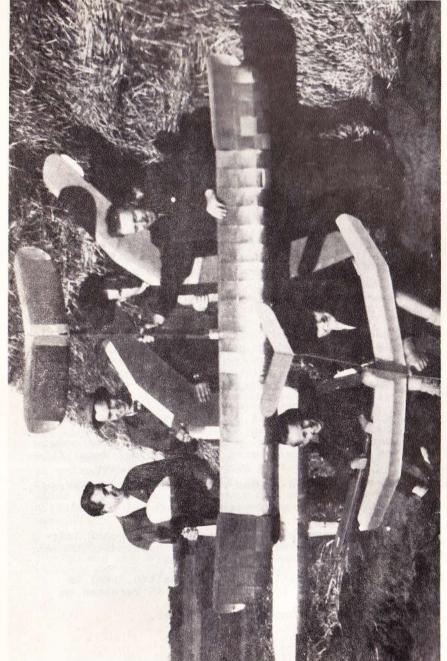
- 3.8. Der Deutsche Aero-Club (DAeC) wird in Gersfeld/ Rhön neugegründet. Präsident Wolf Hirth. Die FAG nimmt am Wettbewerb auf dem Dörnberg teil; v.Maydell 2. in der Klasse A2.
- 3.9. 2. Modellflug-Wettbewerb der FAG in Moorkaten, mit 40 Teilnehmern aus 4 Vereinen. Mit 17:30 Minuten erzielt B. Henke den längsten Flug.

  Moorkaten, ein ehem. Militärflugplatz 3 km südw. von Kaltenkirchen, wird das Dorado der Modellflieger und von 1953-63 auch der Segelflieger.
- 12.12. Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen.

#### 1951

Der Landesverband Schleswig-Holsteinischer Luftsportvereine wird in Neumünster gegründet. Landesmodellflugreferent wird W. Thies.

 Landes-Modellflug-Meisterschaften (LMM) in Moorkaten, mit 112 Modellen aus 15 Vereinen am Start.
 Peter Büchler Landesmeister in A3.



ordt rchen enki He 0 4 ешр Kal. 0 AG ch ·H > L C O 0 IH S 2 6 Thie LC ndwe. ra g 3 ri 0 0 \_ S am X nehme C -1

O

:3

1. Deutsche Modellflug-Meisterschaften (DMM) in Borkenberge (Nordrhein-Westfalen). 18./19.8. W. Thies 5. in A2, H. Pempe 5. in N1.

2.9. 3. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 96 Teilnehmer aus 9 Vereinen.

12.11. Modellflug-Wettbewerb in der Fischbeker Heide. Sieger in der Klasse C wird W. Thies.

#### 1952

29.3. Einweihung der Werkstatt in einer früheren Wirtschaftsbaracke in Moorkaten.

24./25.5. 2. LMM in Moorkaten, 164 Modelle aus 15 Vereinen am Start. Bruno Henke wird Landesmeister in A2, Heinrich Pempe in N1 (Nurflügel).

13./14.6. 2. DMM in Forchheim (Bayern). Teilnehmer der FAG: W. Thies und H. Pempe.

12.8. Offizielle Übergabe eines Teiles (42 ha) des 460 ha großen Flugplatzes an die FAG, in Anwesenheit des Kreispräsidenten und des stellv. Landrats. 250 ha sollen aufgeforstet werden.

31.8. Eröffnung des "Günter-Groenhoff-Platzes" mit einem Flugtag.

7.9. 4. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 9o Teilnehmer aus 10 Vereinen.

#### 1953

24./25.3. 3. LMM in Moorkaten, 119 Modelle aus 15 Vereinen am Start. Werner Ludwig wird Landesmeister in der Klasse W. Einführung von Kennziffern bei den neuen Dauer-Start-Nr.

24.5. 1. Modellflug-Jugendwettbewerb im Rahmen der LMM

22.-26.5. Modellflug-Jugendzeltlager während der LMM mit über 50 Jungen und Mädel aus allen Teilen des Landes.

13./14.6. 3. DMM in Bruchsal (Baden). Teilnehmer der FAG: W. Thies.

6.9. 5. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 114 Modelle aus 15 Vereinen am Start. Den Wettkampf der LV Hamburg und Schleswig-Holstein gewinnt Schleswig-Holstein mit 21:18 Pkt. In Moorkaten wird mit dem Segelflugbetrieb begonnen. Der Schulgleiter SG 38 ist ein Geschenk der Gruppe Fulda. Er wurde in der Werkstatt der FAG neu aufgerüstet und bespannt.

18.11. Neuer 1. Vors. Walter Kruse, Segelflugreferent und Fluglehrer Dr. J. Kümpel. Nach dem Beitritt der Gruppen Bad Bramstedt und Bad Segeberg wird der Verein in "FAG im Kreise Segeberg" umbenannt.

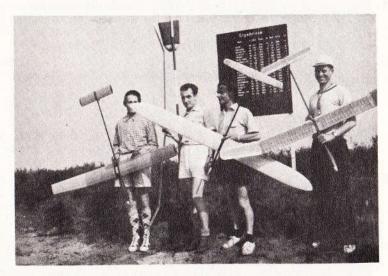
#### 1954

- 22.5. Ausscheidungsfliegen für die A2-Weltmeisterschaft in Moorkaten. Sieger: Hacklinger mit 5 Maxima.
- 24.-28.6. Modellflug-Weltmeisterschaften in Odense/
  Dänemark. Viele Modellflieger der FAG fahren
  als Zuschauer mit einem Bus nach Odense.
  A2-Weltmeister: Lindner (D)
- 6./7.6. 4. LMM in Moorkaten, 122 Modelle aus 19 Vereinen am Start. Keine Placierung der FAG.
- 30.7./1.8. 4. DMM in Braunschweig-Waggum. Teilnehmer der FAG: W. Thies (N1)
  Nach 1 1/2 -jähriger Gruppenarbeit wird die Winde in Betrieb genommen und der von der FAG aufgerüstete Schulgleiter eingeflogen.
- 7.8. Erster Flugtag in Moorkaten mit Segelflugzeugen von befreundeten Vereinen.
- Modellflug-Wettbewerg in Moorkaten, 81 Modelle aus 16 Vereinen am Start.
- 18.10. Der Kreisjugendpfleger tauft den neuen Doppelsitzer Mü 13 "Bergfalke" auf den Namen "Moorkater". Insgesamt 1700 Starts mit beiden Segelflugzeugen in diesem Jahr.

- 22.5. Innenminister D. Pagel tauft auf dem Bramstedter Bleeck die dritte Maschine, ein Grunau-Baby IIb, auf den Namen "Moorkrähe". Segelflugreferent Bretall.
- 5.6. 5. LMM in Moorkaten, 90 Modelle aus 15 Vereinen am Start. Werner Ludwig wieder Landesmeister in der Klasse W.
- 10.-14.8. 5. DMM in Braunschweig-Waggum. Werner Thies wird Deutscher Meister in der Klasse A1 (Segelflugmodelle bis 18 dm<sup>2</sup> Gesamtfläche).
- 10.8. Der Verein erhält eine neue Satzung. Die FAG im Kreise Segeberg hat ihren Sitz in Bad Bramstedt.
- 3.-5.9. Modellflug-Weltmeisterschaften in Mainz-Finthen.
  A2-Weltmeister wieder Lindner (D), Weltmeister in der Klasse W (Gummimotorflugmodelle) wird



Die Landesmeister 1953 auf dem Marktplatz in Kaltenkirchen



Sieger im A2 Ausscheidungsfliegen 1954 in Moorkaten v.l.n.r.: Rechenberg, Hacklinger Lindner, Riemer

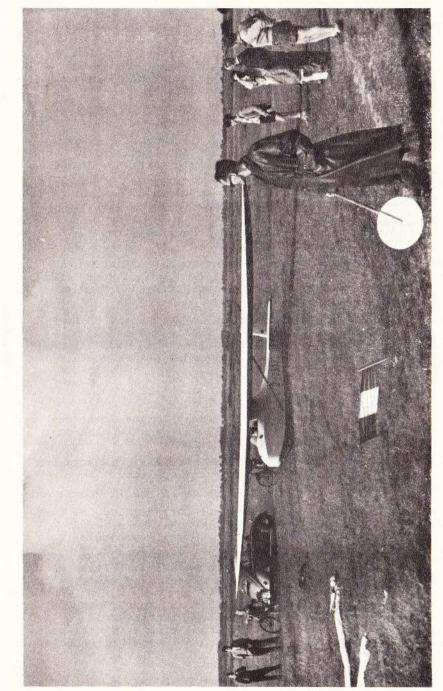
Sämann (D). Die Auswertung besorgt wie schon bei den DMM die FAG.

25.9. 7. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 101
Modelle aus 13 Vereinen am Start. Einen Überblick über die Entwicklung des Modellfluges
gibt die Broschüre: 5 Jahre Modellflug in
Schleswig-Holstein 1951-55.

#### 1956

- 3.6. 6. LMM in Moorkaten, zum erstenmal gemeinsam mit Hamburg und an einem Tage, 95 Modelle aus 13 Vereinen am Start. Hartmut Nagel Landesmeister in der Klasse L (Motorflugmodelle), Werner Ludwig wieder in der Klasse W. Sieger in der Pokalwertung wird die FAG mit 9 Pkt.
- 9.-12.8. 6. DMM in Kassel-Waldau. Teilnehmer der FAG:
  W. Thies (6. in A1), H. Schlüter, E. Claaßen,
  H. Schröder und H. Großklaus. Die Auswertung
  besorgt wieder die FAG.
- 11.8. HV in Bad Bramstedt. Neuer 1. Vors. Klaus Müller, neuer Segelflugreferent Richard Brüggert.
- 28.7.-11.8.Segelfluglager der Luftsportjugend in Moorkaten, mit 20 Teilnehmern aus Neumünster und dem Kreis Segeberg, Fluglehrer R. Brüggert und R. Dühlmeyer.
- 16.9. 8. Modellflug-Wettbewerb (diesmal gemeinsam mit dem Aero-Club Hamburg) in Moorkaten.
  Die FAG im Kreise Segeberg wieder bester Modellflugverein des Landes.
- 1.10. Der Flugplatz wird der FAG gekündigt, er soll künftig der Bundeswehr als Standort-Übungsgelände dienen.

- 4. Rücktritt von W. Thies als Landes-Modellflugreferent, Nachfolger wird Manfred Brauer (Neumünster).
- 16.6.
  7. LMM in Morkaten, 108 Modelle aus 16 Vereinen am Start. Heinz Schlüter wird Landesmeister in A2, Werner Ludwig wieder in der Klasse W. Die FAG gewinnt wieder die Pokalwertung, diesmal mit 12 Pkt.
- 7. DMM in Kassel-Waldau. Teilnehmer der FAG:
   H. Schröder, J. Koch, H. Schlüter (6. A2),
   G. Lippert (3. N1), M. Greve, W. Thies, H.Nagel,
   HH. Gruhle, H. Großklaus.



luglehre Vordergrund altenkirchen, L . 20 00 0 Baby runan

22.9. 9. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 80 Modelle aus 17 Vereinen am Start.

Auch 1957 ist die FAG wieder bester Modellflugverein des Landes. Jedoch Rückgang des Segelflugbetriebes, da die Mü 13 am Himmelfahrtstag nach 500 Starts zu Bruch geht.

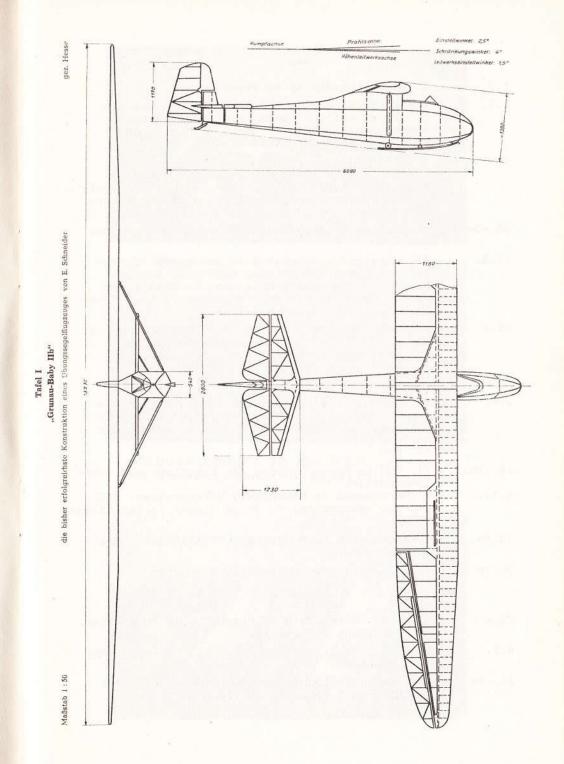
#### 1958

HV in Kaltenkirchen. Neuer 1. Vers. Ernst Babel. Wieder Segelflugbetrieb mit dem Schulgleiter und dem Grunau-Baby. Segelfluglehrer Dr. Kümpel und Gerhard Gutzeit.

- 8.6. 8. LMM in Moorkaten.
  Heinz Schlüter wird Landesmeister in der Klasse
  A2.
  8. DMM in Saarbrücken, Wettbewerbsleiter für
  Freiflugmodelle W. Thies.
- 19.-20.7. Fernlenk-Wochenendlehrgang in Kaltenkirchen, 45 Teilnehmer. Lehrer: Dipl.Ing. Muschner, Rohde, Weber und Ries. Am 20.7. RC-Vorführung in Moorkaten.
- 7.9. 10. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, 69 Modelle aus 14 Vereinen am Start, Sieger: A2
  H.H. Gruhle, W W. Ludwig, L H.Nagel (von der FAG)
  Mit 43 Pkt. wird die FAG wieder bester Modellflugverein des Landes!

- 1.4. Für die Werkstatt der FAG soll fortan Pacht gezahlt werden. Das bedeutet für die FAG eine zusätzliche finanzielle Belastung.
- 14.6. VIII. Intern. Nurflügel-Wettbewerb (mit deutschen und niederl. Teilnehmern) in Moorkaten.
- 5.7. 9. LMM in Jagel (zum erstenmal nicht in Moorkaten).
- 31.7.- 9. DMM in Manching (Bayern) für Freiflug und Fern2.8. lenkmodelle. Erster Start von W. Thies in der
  Klasse RC IV (ferngelenkte Segelflugmodelle)
- 19.9.

  11. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, zum erstenmal auch mit ferngelenkten Modellen! (Klasse RC IV)
  Die Segelflieger haben in diesem Jahr wieder 1530
  Starts zu verzeichnen.
  10-jähriges Bestehen der FAG im Kreise Segeberg
  wird mit einem Treffen aller Mitglieder im
  "Landhaus" gefeiert. W. Thies erhält für die beste
  flugsportliche Leistung den silbernen Ehrenbecher
  des DAeC.



- 1.5. 2. RC-Wettbewerb in Moorkaten.
- 8.5. Der Doppelsitzer "Bergfalke" der HFB wird in Moorkaten auf den Namen "Nordwind" getauft.
  Reger Segelflugbetrieb auch anderer Gruppen auf dem Günter-Groenhoff-Platz.
- 12.6. 10. LMM in Jagel.

  Hartmut Nagel Landesmeister in der Lasse L,

  Helmut Großklaus in der Klasse W, Werner Ludwig
  in der Klasse W und Werner Thies in der Klasse

  RC IV (alle FAG).
- 28.-30.7. 10. DMM in Kassel-Waldau, 6 Teilnehmer von der FAG.
- 25.8. 12. Modellflug-Wettbwerb in Moorkaten. Veranstalter zum erstenmal der Aero-Club Hamburg und der LV Schleswig-Holstein, 50 Modelle am Start. Rückgang der Freiflugmodelle, deutlicher Trend zu den Fernlenkmodellen.
- 25.9. 3. RC-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter ist die FAG. Die FAG wieder bester Modellflugverein des Landes, mit 29 Pkt.

#### 1961

- 2.2. Pressekonferenz im "Landhaus" über die schwierige finanzielle Lage der FAG, die durch Forderungen der Bundesvermögensstelle entstanden ist.
  11. LMM
- 28./29.7. 11. DMM in Kassel-Waldau für Freiflug- und Fernlenkmodelle.
- 6.10. RC-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter: FAG und FSC Neumünster, W. Thies Sieger in der Klasse RC IV.
- 13.10. RC-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter: Aero-Club Hamburg.
- 20.10. 13. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten.

- Nordd. Fernlenk-Meisterschaften in Moorkaten. Veranstalter: LV Hamburg.
- Nordd. Freiflug-Meisterschaften (bisher LMM) in Moorkaten.
- 26.-29.7. 12. DMM in Niedermendig (Rheinland-Pfalz) für Freiflug- und Fernlenkmodelle.





Segelflugbetrieb der FAG auf dem Günther Groenhoff Segelflugplatz in Moorkaten



14.10.

1. Hangflug-Wettbewerb (RC IV) in Northeim/
Hann. Veranstalter: FAG.

14. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten.

#### 1963

Neuer Landes-Modellflugreferent Rudolf Biel (Itzehoe).

- 7.7. 15. und letzter Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten.
- 11./12.5. 2. Hangflug-Wettbewerb in Northeim/Hann.,
  12 Teilnehmer aus Bremen, 3 aus Hamburg und
  5 aus Schleswig-Holstein.
  W. Thies belegt den 4. Platz.
- 17.8. Modellflug-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter: LV Hamburg.
- Nordd. Fernlenk-Meisterschaften in Stade, alle RC-Klassen, 39 Teilnehmer.
- 21.9. Großflugtag in Moorkaten, veranstaltet vom Verband der Jagdflieger.
- 22.9. 2. Nordd. Freiflug-Meisterschaften in Moorkaten.
  Wegen finanzieller Schwierigkeiten (s. 1961)
  Auflösung der Segelfluggruppe, Ende des Segelflugs in Moorkaten!

#### 1964

- 5.5. W. Thies erhält die Ehrennadel in Bronze vom DAeC.
- 28.7. Nordd. Freiflugmeisterschaft in Moorkaten.
  Zusammenstoß eines RC-Motorflugmodells mit einer sehr tief fliegenden Do 27. Das Modell geht zu Bruch.
- 31.7.-2.8. Deutsche Meisterschaft Freiflug und RC IV in Fritzlar. Heinz Schlüter, FAG, startet in A2.
- 23.8. Nordd. Meisterschaft für Fernlenk-Flugmodelle.
- 30.8. Großflugtag in Moorkaten. Veranstalter: Gemeinschaft der Jagdflieger e.V., Star der Veranstaltung die italienische Jet-Kunstflugstaffen.

#### 1965

Der Verein wird wieder in "FAG Kaltenkirchen" umbenannt und nur noch Modellflug betreiben.
1. Vors. W. Thies, 2. Vors. M. Beaugrand, Geschäftsführer H.J. von Russdorf, Modellflugreferent K.F. Ries.

- 16.5. Wettbewerb für ferngelenkte Motorflugmodelle der Klassen RC I, III und V in Moorkaten,
  15 Teilnehmer. Sieger RC I: H. Stüve,
  RC III: J. Lehnerdt, RC V: D. Guse.
- 13.6. 4. Nordd. Freiflug-Meisterschaften in Moorkaten. H. Schlüter 3. in A2.
- 11.7. RC-IV-Wettbewerb in Moorkaten, mit 22 Teilnehmern aus 6 Vereinen. Sieger: G. Werner (FSC Neumünster).
- 28./29.8. 4. Hangflug-Wettbewerb in Northeim/Hann., 13 Teilnehmer, 1. M. Beaugrand, 2. W. Thies (beide FAG).
- 5.9. Nordd. Meisterschaft für Fernlenksegelflugmodelle (RC IV) auf Gut Lanken. 32 Teilnehmer. Sieger: D. Altenkirch (FSC Neumünster).
- 12.9. Freiflug-Wettbewerb des Aero-Club Hamburg in Moorkaten.
- 10.10. Modellflug-Vorführung der FAG mit Fernlenkmodellen bei der NORDFLUG in Hartenholm.

- Der FAG Kaltenkirchen (SH o1) gehören 21 aktive Modellflieger an, mit den Kennummern o1 bis 21.

  Da in Moorkaten nur 3 Modelle gleichzeitig geflogen werden können, erwirbt die FAG ein neues, 4,5 ha großes Modellfluggelände in Kampen, 3 km westl. von Kaltenkirchen an der B 433.
- 1.7. 5. Nordd. Freiflug-Meisterschaften in Moorkaten.
- 30./31.7. 16. DMM in Fritzlar (Hessen) für Freiflugmodelle. Am 16./17.7. für Fernlenk-Segelflugmodelle und am 6./7.8. für Fernlenk-Motorflugmodelle.
- 12.6. Freiflugwettbewerb in Moorkaten, 19 Teilnehmer.
- 31.8. Einweihung des neuen Modellflugplatzes Kampen durch den 1.Vors. des LV Prof. Dr. Buchloh.
  30 RC-IV-Modelle am Start. Sieger wird Dr.Halben (AeC Hamburg).
- 13./14.8. 1. (interner) Hangflug-Wettbewerb der FAG auf Sylt.
- 3.-5.9.5. Hangflug-Wettbwerb in Northeim/Hann.,12 Teilnehmer. Sieger: K.H. Schulz (FAG).

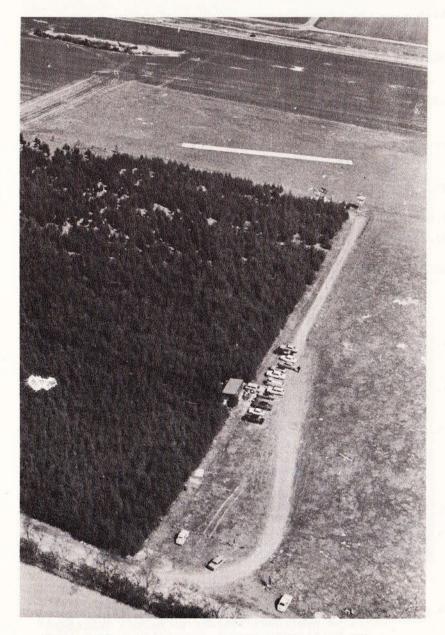
- 25.9. Freiflug-Wettbwerb in Moorkaten, Veranstalter: LV Schleswig-Holstein. Alfred Jenner (FAG) Sieger in der Klasse A2.
- 25.9. 1. RC-Wettbewerb für Motorflugmodelle in Kampen. Sieger: RC I H. Becker, RC III H. Meyer und RC V H. Wichers (FAG).
- 16.10.

  1. Nordd. RC-Meisterschaften für Wasserflugmodelle auf dem Ratzeburger See, 9 Teilnehmer.
  Sieger: W. Tiede (Berlin)

Die FAG besichtigt die Lufthansa-Werft in Hamburg-Fuhlsbüttel.

- 9.4. Erster Modellflugtag (Schaufliegen) auf dem neuen Platz in Kampen, 4000 Zuschauer.
- 3.5. W. Thies erhält die Ehrennadel in Silber des DAeC.
- 21.5. Freiflug-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter:
  LV Schleswig-Holstein. 15 Teilnehmer in allen
  Klassen!
- 21.5. RC-IV-Wettbewerb in Kampen, 28 Teilnehmer. Sieger: D. Altenkirch (FSC Neumünster).
- 28.5. Nordd. RC-IV-Meisterschaften auf Gut Lanken, 33 Teilnehmer. Sieger: D. Altenkirch.
- 17./18.6. Deutsche Hangflug-Meisterschaften in Grevenbroich (Nordrhein-Westfalen), mit 4 Teilnehmern der FAG.
- 2.7. 6. Nordd. Freiflug-Meisterschaften in Moorkaten, Veranstalter: LV Schleswig-Holstein. Nur 20 Teilnehmer in allen Klassen am Start!
- 3.9. Großer Modellflugtag der FAG in Kampen, mit 6000 Zuschauern! Die Presse berichtet ausführlich über das Festival der Tüftler und Bastler.
- 23./24.9. 2. Nordd. Hangflug-Wettbewerb auf Sylt, Veranstalter: FAG. Sieger: G. Hartzig (FAG) vor G. Weber. 12 Teilnehmer.

- 1.4. Die FAG zählt 34 aktive Mitglieder (mit Lizenzen), die vor allem im Hamburger Umland wohnen.
- 28.4. Anfliegen und Mini-Flugtag in Kampen.
- 12.5. Freiflug-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter: 23 Teilnehmer in 4 Klassen, 8 Teilnehmer im UHU-Wettbewerb.



Unser Modellflugplatz in Nützen-Kampen (1966 - 1973)

- 19.5. RC-IV-Wettbewerb FAG Kaltenkirchen FSC Neumünster in Kampen. Der FSCN siegt mit 3116:2880 Pkt.
- 26.5. Freiflug- und RC-Wettbewerb in Moorkaten, Veranstalter: LV Schleswig-Holstein. Nur 9 Teilnehmer in 2 Klassen!
- 16.6. 7. Nordd. Freiflug-Meisterschaften in Moorkaten mit RC-I-Ausscheidung. H. Nagel, H.Stüve und O. Beetz belegen die ersten 3 Plätze.
- 29./30.6. RC-I-Meisterschaften auf Gut Lanken, mit 8 Teilnehmern. F. Schwarz qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften.
- 25.8. Freiflug-Wettbewerb des AeC Hamburg (Alfried-Gymnich-Gedächtnisfliegen) in Moorkaten.
- 1.9. Nordd. RC-IV-Meisterschaften in Neumünster.
- 21./22.9. 3. Hangflug-Wettbewerb auf Sylt, mit 15 Teilnehmern. Sieger: G. Martin (Eßlingen)
- 29.9. Großflugtag der FAG (Schaufliegen), über 3000 Zuschauer. Ein "Volksfest der Luft", mit Ballonfliegen, Fallschirmabsprüngen u.a.

- 8.3. Erstes Familienfliegen mit Saalflugmodellen und Balsagleitern in der Sporthalle; geflogen wird mit einem "Schulgleiter".
- 4.5. RC-III-Wettbewerb für Wasserflugmodelle auf dem Bokeler Mühlenteich, 9 Teilnehmer. Sieger: H. Nagel.
- 18.5. Freiflug-Wettbewerb in Moorkaten mit RC-IV-Ausscheidung.
  - 7. Phil Kraft und Dr. Walt Good aus den USA besuchen den Modellflugplatz der FAG in Kampen, der jetzt auch einen richtigen Tower besitzt.
- 8.6. Freiflug-Wettbewerb in Moorkaten, 13 Teilnehmer in 4 Klassen.
- 17.8. RC-I-Wettbewerb der FAG in Kampen, 9 Teilnehmer. Sieger: H. Stüve (FAG) vor H.J.Lehnerdt (AeCHamburg).
- 7.9. Freiflug-Wettbwerb (und RC-Motorsegler) in Moorkaten.



Im Mittelpunkt eines jeden Wettbewerbes des von H.R.Hübner entworfene und der FAG zur Verfügung gestellte Tower.

- 22.2. 2. Familienfliegen mit Gummimotorflugmodellen. 46 Teilnehmer, die mit einem selbstgebauten papierbespannten Saalflugmodell
  (8 Teilnehmer) bzw. mit einem kleinen Fertigmodell starten.
- 4./5.4.

  1. Modellflugtechnisches Symposium der FAG in der Technischen Schule der Lufthansa in Fuhlsbüttel mit über 100 Teilnehmern. Referenten u.a. Prof.Dr. Richard Eppler, Berthold Petersen und Siegfried Kussmaul.

  Anschließend Besichtigung der Luftwerft mit der neuen Boeing 747 (Jumbo).
- 26.4. Wettbewerb für ferngelenkte Segelflugmodelle (RC IV) mit 43 Teilnehmern. In der Standard-klasse siegt J. Haye in der offenen Klasse (über 2,80 m Spannweite) siegt Dietrich Altenkirch.
- 1. April Die FAG meldet 49 aktive Modellflieger.
- 10.5. Wettbewerb für ferngelenkte Wasserflugmodelle der Klasse RC III auf dem Bokeler Mühlenteich. 7 TEilnehmer. Sieger: Ottokar Beetz, FAG.
- 24.5. Wettbewerb für ferngelenkte Motorflugmodelle auf dem Modellflugplatz Nützen-Kampen. 9 Teilnehmer. Sieger: Hartmut Nagel.
- 23.8. Vorführung von Schiffsmodellen und von Wasserflugmodellen auf dem 1. Regenwasserrückhaltebecken in Kaltenkirchen-Flottkamp. Herrliches
  Wetter und viele Zuschauer.
- 29./30.8. Norddeutsche RC II und RC IV Meisterschaften auf dem Modellflugplatz der FAG. 63 Teilnehmer aus Hamburg, Bremen und Schleswig-Holstein. Sieger RC II: Dietrich Altenkirch, RC IV Standard: F. Schwarz, FAG, und in RC IV Offen: D. Altenkirch (FSCN).
- 13.9. Freiflug-Wettbewerb der Klasse A2 um den Alfried Gymnich Pokal in Moorkaten.
- 19./20.9. 5. Nordd. Hangflugwettbewerb auf Sylt. Am 1. Tag konnte wegen des nur sehr schwachen Windes lediglich 1 Durchgang im Programm D geflogen werden. Sieger: Uwe Dräger. Am 2. Tag fand bei Windstille ein Hochstartwettbewerb auf dem Ellenbogen statt, den Burkhard Frost (Berlin) vor Adolf Stick (Sylt) gewann. Bei einem Geschwindigkeitsfliegen (nach Hochstart) erreichte Dietrich Altenkirch 141.5 km/h.



Prof. Dr. R. Eppler im Gespräche mit Teilnehmern



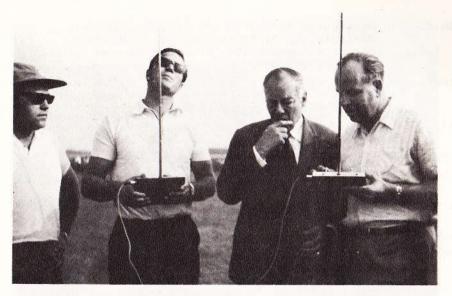
Über 100 Teilnehmer beim Modellflug-Symposium der FAG in der technischen Schule der Lufthansa.Im Vordergrund Berthold Petersen

- Familienfliegen in der Sporthalle am Maschweg. Geflogen wird mit der "Ente".
   Teilnehmer machen mit.
- 4.4. 2. Modellflugtechnisches Symposium in der Gewerbeschule für Kfz- und Flugzeugtechnik in Hamburg. Über 100 Teilnehmer. Referenten u.a. Walter Stender und Dietrich Altenkirch.
- 6.6. Freiflugwettbewerb des Referates Modellflug im Landesverband in Moorkaten. 20 Teilnehmer in 3 Klassen.
- 12.6.

  1. Wettbewerb für ferngelenkte Segelflugmodelle der Klasse RC II (Kunstflug) in Moorkaten. 6 Teilnehmer. Sieger: Olaf Ruser.
- 13.6. Wettbewerb Klasse RC IV in Moorkaten. 36 Teilnehmer in zwei Klassen (Standard bis 2,80 m
  und offen über 2,80 m Spannweite). Sieger in
  der Standard-Klasse Uwe Dräger, in der offenen Klasse Dietrich Altenkirch. Beide Wettbewerbe werden bei der Qualifikation der Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften in
  Kirchheim/Teck berücksichtigt.
- 1.8. Klaus Kumke fliegt neuen Platzrekord mit 89 Min. 30 sec.
- 21.8. Modellflugvorführungen der FAG im Ostseebad Peltzerhaken mit ferngelenkten Motorflugmodellen (Kunstflug).
- 25./26.9. Norddeutscher Hangflugwettbwerb auf Sylt.
  Teilnehmer. Sieger: D. Altenkirch vor
  Olaf Ruser. Geflogen wird am Roten Kliff. Am
  Sonntag wurde ein Zielstreckenflug von Kampen
  nach Wenningstedt (3,8 km) durchgeführt.
  Sieger: W. Mess in 23 Min.

- 17.2. 4. Familienfliegen in der Sporthalle der Realschule, 56 Teilnehmer, geflogen wird mit dem Modell "Möve 72".
- März

  Pioniere aus Lübeck planieren den neuen Modellflugplatz am Wodansberg in Schmalfeld-Wierenkamp, der fortan auch den Heeresfliegern aus
  Itzehoe als Außenlandeplatz zur Verfügung stehen
  wird. Der bisherige Modellflugplatz in Kampen
  muß wegen der zu nahen Autobahn aufgegeben werden.



Ministerpräsident Dr.Lemke wird in die Geheimnisse der Fernlenkung eingeweiht



Siegerehrung der Nordd. Meisterschaften 1971 v.l.n.r.:Dr. Lemke, Flughafendirektor Dr. Christiansen, Dietrich Altenkirch, Werner Thies

- 30.4. Wettbewerb Klasse RC III in Bokel auf dem Mühlenteich. 11 Teilnehmer aus 5 Vereinen, Sieger Ottokar Beetz, FAG, vor Hartmut Nagel, Segeberg.
- 10.6. Neuer Motorflugreferent der FAG Hans Stüve. H.J. von Russdorf, Bruno Henke und Bgm.Fehrs erhalten die silberne Ehrennadel der FAG.
- 11.6. Norddeutsche Freiflugmeisterschaft in Moorkaten.
- 18.6. RC IV Wettbewerb in Moorkaten.
- 25.6. Landesmeisterschaft RC I in Wahlsted.1. Hartmut Nagel, 2. Ottokar Beetz (FAG)
- 2.7. Modellflugvorführungen der FAG auf dem Flugplatz der Nordflug in Hartenholm.
- 3.9. A2-Freiflug, Gymnich-Pokal, Moorkaten.
- 23./24.9. 7. Nordd. Hangflugwettbewerb auf Sylt. Geflogen wird am Roten Kliff, und am Sonntag, 24.9., am Morsum Kliff. Hier wird das Kunstflugprogramm geflogen. Sieger und Gewinner des Wanderpreises "Silberne Möwe": Dietrich Altenkirch. Sieger im Kunstflug: G. Schmidt.
- November Nach schwerer Operation verstirbt in Reutlingen das Gründungsmitglied der FAG Heinrich Pempe im Alter von 53 Jahren.
- 31.12. Sylvesterfliegen bei klarem Wetter und Ostwind von o-2 m/sec. Sieger im Motorfliegen (Ziellandung bei 3 X Touch and Go) Manfred Greve (Segeberg), im Segelfliegen Wolfgang Fischer vor Peter Wiese.

- 18.2. 5. Familienfliegen in der Sporthalle mit 53 Teilnehmern, geflogen wird mit dem "Baby IIa".
- 3.3. Winterpokalfliegen der Klasse RC IV mit 4 Veranstaltungen abwechselnd in Ahrensfelde (AeC Hamburg) und am Wodansberg (FAG).
- 24.3. Neuer Sportleiter: Uve Wendscher, neuer Motor-flugreferent: Ottokar Beetz.
- 29.3. Wettbewerb Klasse Rc III auf dem Bokeler Mühlenteich. 15 Teilnehmer aus Berlin, Hamburg, Alzenau, Süderelbe, Segeberg und von der FAG. Sieger Michael Kröger (FAG) vor Gerold Röckle (Berlin).
- 19.5. Eröffnung des neuen Modellflugplatzes am Wodansberg mit einem RC II Wettbewerb (Ferngelenkte Kunstflugsegelflugmodelle): 8 Teilnehmer.



Modellparade zur Einweihung des Modellflugplatzes am Wodansberg (1973)

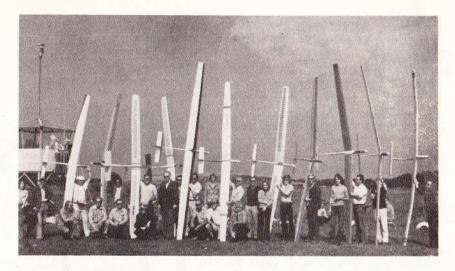
- Sieger Dietrich Altenkirch, Neumünster. Geflogen wurden 2 Loopings, Abschwung, liegende Acht, Rolle, Trudeln und Männchen.
- 20.5. Der Landtagspräsident Dr. H. Lemke weiht den Modellflugplatz ein, unter den Gästen ist auch Justizminister Dr. Schwarz, 40 RC IV Modelle sind bei "kalifornischem Himmel" am Start. Sieger: Manfred Altenkirch.
- 2.6. Wettbewerb der Klasse RC II am Wodansberg. 6 Teilnehmer. Sieger D. Altenkirch vor Olaf Ruser (beide FSCN)
- 17.6. Freiflugwettbewerg in Moorkaten.
- 23.6. Schaufliegen in Dahme.
- 25./26.8. 1. Großseglertreffen am Wodansberg. 1. Wettbewerb: Dreiecksflug über 1000 m, 2. Wettbewerb: Dauerflug, Hochstart mit 100 m Leine. 13 bzw.

  12 Teilnehmer mit RC Seglern über 4 m Spannweite. Sieger im Dreiecksflug: Peter Wiese, FAG, vor G. Gätke (FSCN). Sieger im Dauerflug: Peter Wiese (1 Std. 4 Min. 9 Sek.)
- 22./23.9. 8. Nordd. Hangflugwettbewerb auf Sylt. Veranstalter wie bislang FAG und AeC Sylt. 29 Teilnehmer. Geflogen am Roten Kliff (Programm D) und am Ellenbogen (freier Streckenflug). Sieger im Geschwindigkeitsflug: D. Altenkirch, der den Wanderpreis endgültig gewinnt. Sieger im freien Streckenflug: D. Altenkirch
- 30.12. Sylvesterfliegen. 21 Teilnehmer mit RC IV Modellen aus den Reihen der FAG. Sieger Uwe Dräger vor Ernst Rammoth. Sieger Motorflug: Michael Kröger vor Bernd Wiese.

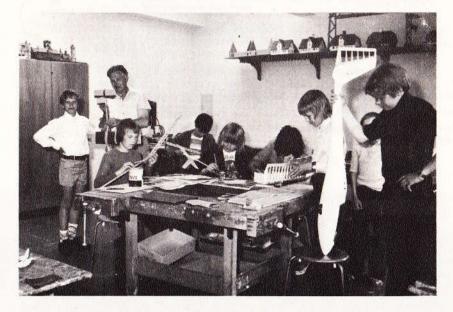
- 12.1. 2. Winterpokal-Wettbewerb am Wodansberg. 20 Teilnehmer. Sieger: E. Rammoth (FAG) vor H. Noffz (FAG).
- 16.3.

  6. Familienfliegen in der neuen Sporthalle am Lakweg, 78 Teilnehmer, geflogen wird mit "Rhönsperber" oder "AV 48".

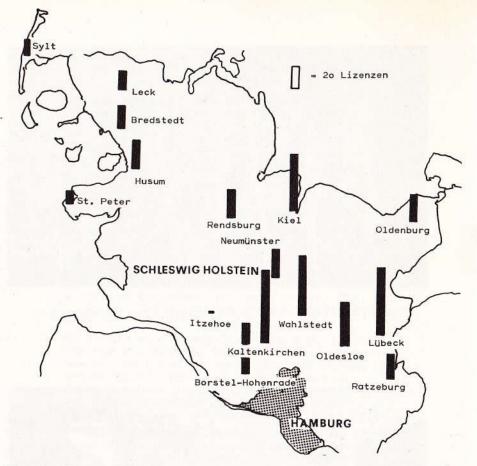
  Uve Wendscher wird für den ausgeschiedenen Klaus Kumke als neuer 2. Vorsitzender der FAG gewählt.
- 14.4. Die FAG besichtigt unter Leitung von Ing. Sieberth (DLH) die Luftwerft in Fuhlsbüttel mit der neuen DC 10. 120 Teilnehmer.
- 21.4. Anfliegen der FAG am Wodansberg: Sieger RC I (gekürztes Programm) Bernd Wiese, RC IV:Peter Wiese.



Familienfoto des Groß-Seglerwettbewerbes 1973



Die Jugendgruppe der FAG mit H. Funk

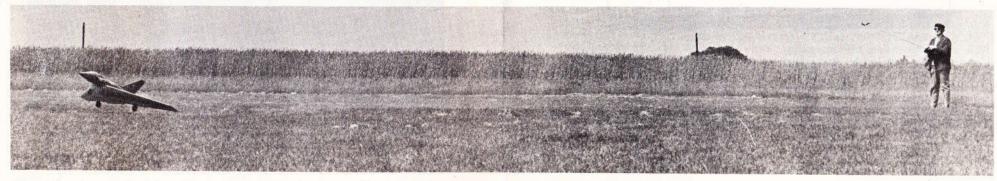


Modellflug-Sportlizenzen in Schleswig-Holstein am 1.8.1974 In der Zahl der aktiven Modellflieger der FAG Kaltenkirchen (z.Zt. 59) ist die Jugendgruppe mit 19 Schülern bis zu 14 Jahren nicht enthalten.

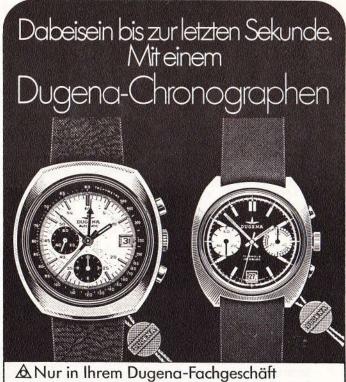
- 28.4. RC III Wettbewerb auf dem Bokeler Mühlenteich, 18 Teilnehmer. Sieger: Ottokar Beetz vor Michael Kröger vor Hartmut Nagel (LSV Segeberg)
- 9.6. RC IV Wettbewerb der FAG am Wodansberg. 49 Teilnehmer starten bei ungünstigem Wetter. Sieger:
  Bodenstein vor Paulien und Dreßen.
- Juni Beginn von Modellbaukursen für Jugendliche im Gymnasium (v. Russdorf) und in der Hauptschule II (Funk).
- 30.6. RC I Wettbewerb in Wahlstedt, nur 2 Vereine am Start. 1. Hartmut Nagel vor Michael Kröger (FAG).
- 24./25.8. 25-jähriges Jubiläum mit Großseglertreffen und Flugtag am Wodansberg. Der Präsident des Landesverbandes Prof. Dr. Buchloh und Minister Dr. Schwarz als Gäste anwesend. Sieger im Großsegler-Wettbewerb (nur Dauerflug): D.Altenkirch (FSCN) mit 48 Min. 5 Sek. vor Uwe Dräger (FAG) mit 41 Min. 40 Sek.

  1. UHU-Wettbewerb der neuen Jugendgruppe. Sieger: Thorsten Funk vor Oliver Valentin.
- 21./22.9. 9. Nordd. Hangflugwettbewerb der FAG und des AeC Sylt. 35 Teilnehmer. Sieger: D. Altenkirch vor Alav Allner (Berlin) und P. Krogmann (AeC Hamburg).
- 6. 1o. Auf der Deutschen Meisterschaft für Wasserflugmodelle der Klasse RC III in Berlin wird Michael Kröger (FAG) Deutscher Meister.
- 19./20.10. Vereinsmeisterschaft für Motor- und Segelflugmodelle. Sieger: Motor, sen: Michael Kröger, Motor jun: Ellerbrock, RC IV: Horst Wasinger vor Uwe Dräger.

Hans Thies



Start eines Delta-Flugmodells ( Diel )



## HEINRICH THIES

UHREN - GOLDWAREN - OPTIK 2358 Kaltenkirchen/Holst. Fernruf 21 33

## Die FAG auf Platzsuche

Der Anfang schien recht einfach; den Modell- und Segelfliegern der FAG stand der ehemalige Luftwaffenflugplatz Kaltenkirchen zu einer vertretbaren Pacht zur Verfügung.

Dann aber begann die Misere:

Mit der Schaffung der Bundeswehr beanspruchte die Finanzverwaltung zunächst einmal die Halle, in der die FAG ihre Flugzeuge untergestellt hatte, für sich und verkaufte sie auf Abbruch; dann wurde das Gelände, von dem bereits ein Teil aufgeforstet worden war, der Bundeswehr als Standortübungsplatz zur Verfügung gestellt.

Die FAG hatte sich schließlich in langen Verhandlungen einen Nutzungsvertrag erworben, der für das Gebiet des alten Flugplatzes die Benutzung an Sonn- und Feiertagen vorsah, jedoch war die Freude an dem Gelände bald vergangen, weil Panzer und andere Kettenfahrzeuge die ehemals glatte und gut benutzbare Oberfläche zerfuhren. Man war also gezwungen, sich nach einem neuen Gelände zumindest für die Motormodellflieger - umzusehen.

Nach langem Suchen konnte 1966 ein neuer Platz gefunden werden und wurde unter Aufbietung aller Kräfte, auch finanzieller Opfer, so schnell hergerichtet, daß er am 21.8.1966 eingeweiht werden konnte. Es handelte sich um ein etwa 4 ha großes Gelände auf der Gemarkung von Kampen-Nützen, von der Bundesstraße 433 leicht zu erreichen. Gewisse Nachteile durch die nahe vorbeigehende Eisenbahn, durch deren Funksprechverkehr angeblich Abstürze hervorgerufen wurden, wurden in Kauf genommen.

Dieser Platz entwickelte sich bald zu einem beliebten Gelände, einige Flugtage mit großen Zuschauerzahlen konnten abgehalten werden, und zahllose Wettbewerbe zogen viele Teilnehmer und Gäste an. 1967 konnte eine kleine Schutzhütte erworben und aufgestellt werden.

Der Bau einer von Fred Schwarz gestifteten Piste aus Eternit-Platten (1968) und des von Heinz-Richard Hübner gestifteten Flugleitungsturmes (1969) vervollständigten die Ausrüstung des Geländes, aber schon zeigten sich die ersten Anzeichen von Schwierigkeiten: Der Bau der Autobahn Hamburg-Kiel mit einer Abfahrt nur 300 m vom Platz entfernt wurde in Angriff genommen.

Erneut mußten Mitglieder und Vorstand der FAG sich mit dem Suchen und Auswählen eines neuen Geländes befassen. Einige mögliche Plätze wurden gefunden, doch wieder aufgegeben, weil sie nicht den entsprechenden Vorschriften genügten, bis endlich ein wirklich ideal gelegenes Gelände bei Schmalfeld gepachtet werden konnte.

Es lag jeweils 3 km von der nächsten Ortschaft, 1 km von der Autobahntrasse entfernt, in schöner landschaftlicher Umgebung, allerdings fast alles Ödland mit Sumpflöchern. Ein erarbeiteter Vorschlag zur Herrichtung des Geländes mit einem 150 x 80 m großen ebenen Landefeld, großem Parkplatz und Zuwegungen schloß mit fast 70.000 DM ab, einfach ein zu großer Brocken, um ihn mit den vorhandenen, allerdings guten Mitteln der FAG zu finanzieren.

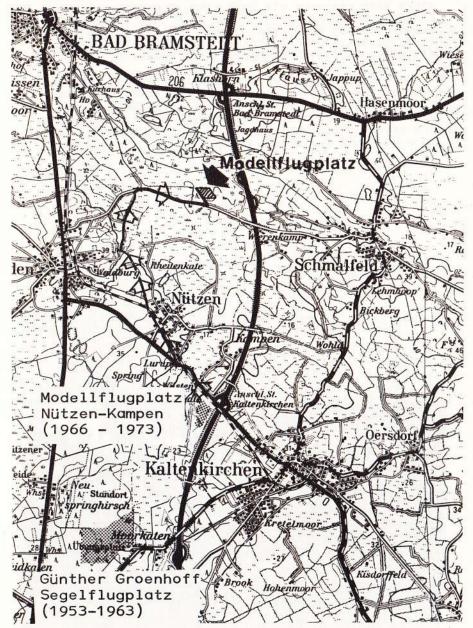
Im Frühjahr 1972 begannen die Arbeiten am Platz in Schmalfeld, nachdem vorher schon durch Tiefpflügen ein Teil des Geländes vorbereitet worden war. In Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, der für Übungszwecke der Platz als Außenlandplatz für Hubschrauber zur Verfügung gestellt wurde, konnten zwei Hektar eingeebnet werden. Ein Gerätezug eines Pionierbataillons übte dabei im März 1972 fast 6 Tage unter Einsatz von Bulldozern und schwerem Gerät, planierte den Landplatz, legte einen 3600 m großen Parkplatz und 300 m Wege an und transportierte über 1000 cbm Kies.

Nach diesen aufwendigsten Arbeiten konnten die Mitglieder aktiv werden. Arbeiten am Feinplanum, Ansaat der Rasenflächen, Verlegung einer Drainage und viele andere Arbeiten konnten vorgenommen werden, so daß der Platz zum traditionellen Sylvesterfliegen am 31.12.1972 schon provisorisch beflogen werden konnte, nachdem der Landrat das Fliegen auf dem alten Platz verboten hatte.

Da die alte Schutzhütte nicht mehr verwendbar war, mußte eine neue beschafft werden und diesmal sollte sie auch groß genug sein, um kleine Veranstaltungen oder Zusammenkünfte aufnehmen zu können. Eine Hütte von 50 qm Größe mit Küchenraum und einem genügend großen Ofen wurde gekauft und von den Holzfachleuten der FAG aufgestellt. Schließlich mußte der einige Tonnen wiegende Flugleitungsturm am alten Gelände demontiert und am neuen Platz auf vorbereitete Fundamente gesetzt werden.

Bereits am 19.5.1973 konnte das neue Fluggelände offiziell eingeweiht werden, anläßlich eines zweitägigen Wettbewerbs der Klassen RC II und RC IV, unter Teilnahme der Spitzen der örtlichen Verwaltungen, der beteiligten Bundeswehr-Einheiten sowei des Landtagspräsidenten von Schleswig-Holstein, Dr. Lemke.

Modellflugplätze der FAG von 1953 bis 1974



Hier ist eine für einen Verein wie die FAG außerordentlich große Leistung erbracht worden, allein die von den Mitgliedern geleisteten Arbeitsstunden repräsentieren einen Wert von mehr als 20.000 DM, die Materialkosten einschließlich der Schutzhütte fast noch einmal diese Summe, während der größte Posten durch den Einsatz der Pioniere eingespart werden konnte. Nur durch diesen war die ganze Anlage überhaupt möglich geworden.

Das Ergebnis ist ein vorbildlich angelegter Platz in schöner Umgebung, etwa 4 Hektar groß, dazu noch eine weitere benutzbare Fläche von etwa 3 ha ödland, mit einem kleinen Hügel zum Einfliegen, einer Schutzhütte und einem ganzen Verein zufriedener Mitglieder, die auf ihre Leistung stolz sein dürfen.

H.J. v.Russdorf



Jubiläumswettbewerb mit Modellausstellung der FAG Jugendgruppe (1974)

## Dauerflugrekorde in der FAG

Für die längste Flugzeit mit einem RC Segelflugmodell auf den Modellflugplätzen der FAG Kaltenkirchen stifteten William Bötel und Werner Thies 1962 einen wertvollen Wanderpreis. Er wurde bislang errungen von:

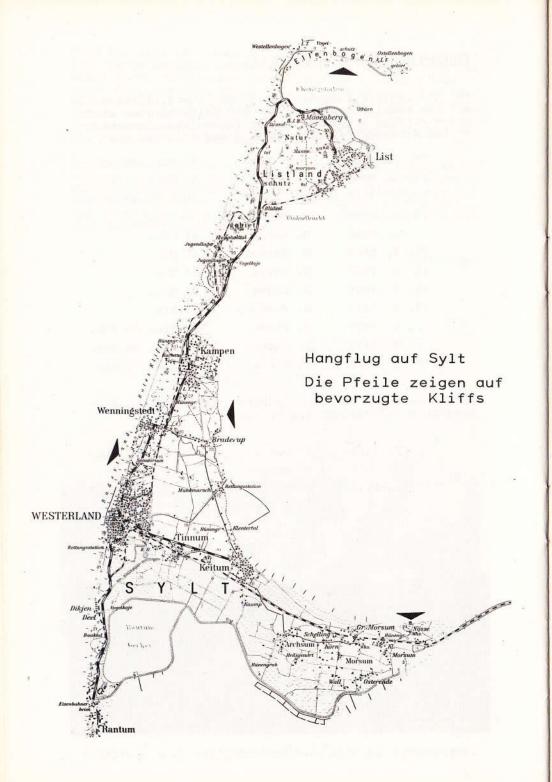
15.	7.	1962	F.K. Ries	15	Min.	30	Sek.	
23.	3.	1963	W. Thies	21	Min.	15	Sek.	
12.	5.	1963	F.K. Ries	23	Min.	40	Sek.	
29.	6.	1963	M. Beaugrand	31	Min.			
1.	5.	1966	W. Becher	41	Min.			
19.	8.	1967	G. Hartzig	45	Min.			
10.	8.	1968	H. Noffz	51	Min.			
14.	9.	1969	H. Stüve	57	Min.			
13.	4.	1971	W. Fischer	71	Min.			
1.	8.	1971	P. Wiese	72	Min.	30	Sek.	
1.	8.	1971	K. Kumke	89	Min.	30	Sek.	
19.	8.	1972	P. Wiese	2	Std.	6	Min.	

Den Wanderpreis für den längsten Dauerflug am Trave-Hang in Klein-Gladebrügge errangen:

4.	3.	1967	н.	Noffz	2	Std.	15	Min.
		1968	U.	Dräger	2	Std.	25	Min.
11.	5.	1969	н.	Bantin	3	Std.	46	Min.



Travehang in Klein-Gladebrügge (20 m hoch)



## Hangflug der FAG auf Sylt

Hört man den Namen Sylt, so denkt man hauptsächlich an die Insel als Urlaubsziel. Sylt als Fluggebiet war nach den spektakulären Dauerflügen des Segelflugs in den dreißiger Jahren am Roten Kliff durch die veränderte Zielsetzung des Leistungssegelfluges aus dem Blickwinkel der Öffentlichkeit entschwunden.

Zwar fanden sich 1952 nach der Wiederzulassung der Fliegerei in Deutschland einige Flugbegeisterte, die den Flugbetrieb auf Sylt wieder aufnahmen, der jedoch, bedingt durch die weitere Entdeckung und Erschließung der Insel als Ferienziel, von der Kliffkante zum Flugplatz Westerland verlegt wurde. Bei dem heutigen Ferienbetrieb kann der Hangflug aus Sicherheitsgründen nur noch über Winter durchgeführt werden.

Je mehr jedoch die Insel von den Urlaubern erobert wurde, desto stärker wurden die Modellflieger auf das Hangflugparadies Sylt aufmerksam. Bestand beim ungesteuerten Hangflug an der Steilküste, wie er schon vor dem 2. Weltkrieg durchgeführt wurde, noch die Gefahr des Wasserns des Modells auf den Wogen der Nordsee, so konnte durch die Entwicklung von leistungsfähigen Fernsteuerungsgeräten ein Modellverlust auf diese Art vermieden werden.

Den Modellfliegern standen auch, im Gegensatz zum bemannten Segelflug, nicht nur die bei Westwind am 30 Meter hohen Roten Kliff herrschenden Aufwinde zur Verfügung, sondern es fanden sich Steilküsten und Dünen, die das Modellfliegen bei jeder Windrichtung ermöglichen. Der erforderliche Wind ist fast immer vorhanden, so daß der Modellflieger, der als Urlauber auf die Insel kommt, jederzeit seinem Hobby nachgehen oder die Schönheiten der Insel bewundern kann.

Waren es zunächst nur einige Modellflieger, die die Hänge der Insel für den Modellflug ausnutzten, so kamen im Laufe der Jahre auch Modellbauer vom Festland, besonders aus Norddeutschland, auf die Insel. So war es dann auch nur eine Frage der Zeit, bis die Idee der Durchführung eines Hangflugwettbewerbs in die Tat umgesetzt wurde. Der gleichmäßige, durch kein Hindernis gestörte Seewind und die scharfen Kanten der Sylter Hänge bieten die idealen Voraussetzungen zur Abwicklung einer Hangflugveranstaltung. Selbst bei Windgeschwindigkeiten von 2 bis 3 m/s ist die Durchführung eines Wettbewerbs möglich.

So trafen sich 1967 erstmals 12 Modellflieger am Roten Kliff zum ersten von der FAG Kaltenkirchen ausgeschriebenen Wettbewerb, um ihre Geschicklichkeit und das Leistungsvermögen ihrer Modelle zu messen. Der Wettbewerbsverlauf wurde zu einem Erfolg für den Veranstalter und zu einem Erlebnis für die Teilnehmer, die sich von der umständlichen Anreise nicht hatten abschrecken lassen.

Begeistert von den Schilderungen der Hangflugmöglichkeiten stieg die Teilnehmerzahl so schnell an, daß schon im Jahr 1969 eine Begrenzung auf 30 Wettbewerber vorgenommen werden mußte, da für das Schnellflugprogramm nur der erste Wettbewerbstag, der Sonnabend, vorgesehen war und die Veranstaltung sonst unter dem Zeitdruck zu leiden hätte.

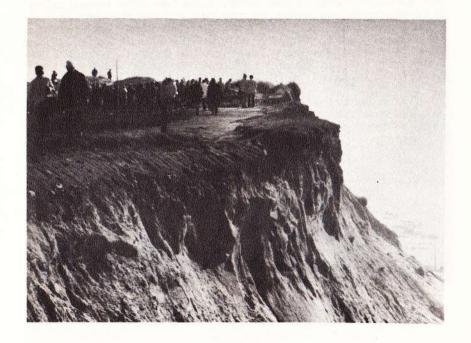
Der Wettbewerb wurde inzwischen von der FAG Kaltenkirchen und dem Aero-Clug Sylt gemeinsam durchgeführt. Nach der Schlacht des ersten Tages traf man sich abends zu einem gemeinsamen Essen und dem dazugehörigen Fachsimpeln. Im Rahmen dieses Zusammenseins wurde auch die Siegerehrung des Schnellflugwettbewerbs vorgenommen.

Der harte Wettkampf war also vorüber, wenn man sich am Morgen des darauffolgenden Sonntags wieder an den Sylter Hängen einfand. Der Vorsitzende der FAG ließ sich für diesen Tag, teilweise bedingt durch die Windverhältnisse, jedes Jahr einen neuen, interessanten Wettkampfmodus einfallen. So wurden im Laufe der Jahre Höhenflüge, Zielstreckenflüge, Kunstflüge und freie Streckenflüge durchgeführt. Und blies der Wind einmal gar nicht, so wich man auf ein "K.O.-Fliegen" mit Hochstart aus.

Bei all diesen Aufgabenstellungen bewegte sich der Veranstalter auf Neuland. Durch die ausgezeichnete Organisation und das kameradschaftliche Verhältnis unter den Teilnehmern führten diese Versuche jedoch in jedem Fall zum einem vollen Erfolg.

Aufgrund des übergroßen Interesses am Sylter Wettbewerb sah sich die Wettbewerbsleitung der FAG Kaltenkirchen in diesem Jahr gezwungen, diesen interessanten Teilwettbewerb zugunsten einer erhöhten Teilnehmerzahl zu streichen. Wenn diese Streichung einerseits zu bedauern ist, so wird andererseits nicht nur ein größerer Kreis von Flachland-Modellfliegern zum Hangflug und damit zum Fliegen schneler Segler geführt, sondern die Modellbauer werden zur Entwicklung und zum Bau von Seglern für den Hangflugeinsatz, speziell auf Sylt, angeregt.

Wie wichtig diese Entwicklung ist, zeigt sich deutlich in den Ergebnislisten der ersten Sylt-Wettbewerbe. Die im Hangflug erfahrenen Modellflieger aus Süddeutschland gewannen den Wettkampf und die norddeutschen Modellflieger, ausgerüstet mit den falschen Modellen, hatten das Nachsehen.



Steilküste des Roten Kliff in Kampen/Sylt



Die Modelle haben in den letzten Jahren eine sprunghafte Weiterentwicklung erfahren, so daß eine Verbesserung nur noch in kleinen Schritten möglich sein wird. So ist nur zu hoffen, daß in den nächsten Jahren und Jahrzehnten den Modellfliegern das Hangflug-Paradies Sylt alljährlich im September zur Verfügung steht, um Neukonstruktionen im harten Nordseewind zu erproben und ihre Kräfte zu messen.

Es bleibt weiterhin zu hoffen, daß sich Mitglieder der FAG Kaltenkirchen bereitfinden, diesen schönen Wettbewerb zu veranstalten und zum Höhepunkt einer jeden Modellflugsaison in Norddeutschland werden zu lassen.

Dietrich Altenkirch

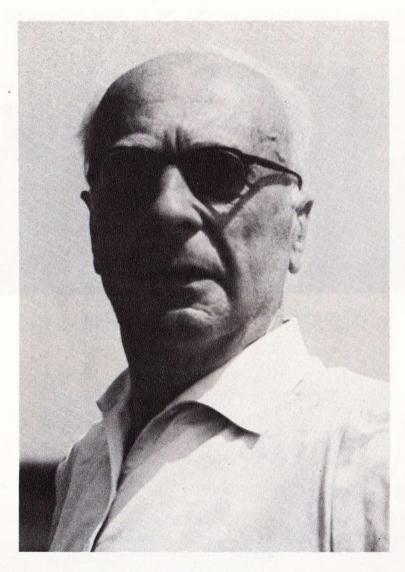




Start beim steifen Westwind



Start am Roten Kliff



Alfried Gymnich, Schriftsteller, Flugkapitän und Modellflieger, seit 1949 der FAG in Freundschaft verbunden (gest. 8. Juni 1966)

## Wasserflug in der FAG

Schon in der Anfangszeit des Modellfluges befaßte man sich mit dem Problem, ein Flugmodell vom Wasser aus starten zu können. Die schwachen Gummimotore erschwerten dieses Vorhaben allerdings erheblich.

Ich konnte 1942 zum erstenmal den Start eines Flugmodells vom Wasser aus erleben. Als Antrieb diente ein Gummi-motor. Der Motor wurde mittels einer Bohrmaschine aufgezogen; der Erbauer setzte sein Modell mit den Schwimmern vorsichtig auf die Wasseroberfläche, mit einer Hand am Rumpf, und mit der anderen den Propeller festhaltend.

Dann wurde die Luftschraube freigegeben, das Modell losgelassen und nach einem Meter Wasserfahrt war es in der Luft, nach weiteren 10 Sekunden hing es zerstört in einem Baum am Ufer. Viele Stunden Arbeit waren dahin.

Einen gewaltigen Aufschwung nahm der Modellflug nach dem 2. Weltkrieg mit der Entwicklung und Herstellung einer für Flugmodelle brauchbaren Funkfernsteuerung. Jetzt konnte man ein Modell nicht nur auf dem Wasser starten, sondern auch landen lassen. Der Start war zunächst problematisch, weil einmal die Funkfernsteuerung ziemlich schwer und andererseits die Motorleistung im Vergleich zu den heutigen Motoren doch recht kläglich war.

Ich erinnere mich dabei an ein Flugmodell, das anläßlich des Städtekampfes Hamburg/Berlin 1965 in Bad Segeberg an den Start gebracht wurde. Es befuhr den ganzen großen Segeberger See und endete doch nur am gegenüberliegenden Ufer im Schilf.

Etwa zu dieser Zeit hatte Gerold Röckle aus Berlin die Schwierigkeiten beim Abwassern gemeistert. Er hatte seine "Berliner Flunder" konstruiert, ein Flugboot mit einem recht breiten und flachen Rumpf, daher der Name "Flunder". Sie wurde ein sehr gutes und auch gern geflogenes Wasserflugmodell.

Im Jahre 1967 wurde die Deutsche Meisterschaft in Ratzeburg ausgetragen. Ich selbst startete in der Klasse Hydro V und wurde Deutscher Meister vor Gerold Röckle aus Berlin. Zugleich wurde auch die Deutsche Meisterschaft der Klasse Hydro III ausgetragen, in der Ludwig Kragleder aus Bayern Deutscher Meister wurde, vor Hartmut Nagel aus Schleswig-Holstein und Hans Gast aus Niedersachsen.



v.l.n.r.: B.Wiese, O.Beetz, W.Beetz



ein Oldtimer unter den Wasserflugmodellen das Flugboot Flunder

Das Programm der Klasse Hydro III setzte sich damals folgendermaßen zusammen:

- 1. Fahrt zur Startstelle
- 2. Start
- 3. 2 Loopings aufwärts
- 4. Rolle links, Rolle rechts
- 5. Horizontale Acht
- 6. Männchen
- 7. Senkrechte Rolle aufwärts
- 8. Anwassern
- 9. Abwassern
- 10. Landeanflug
- 11. Landung
- 12. Rückfahrt zur Startstelle

Dieses Programm gab Anlaß zu zahlreichen Diskussionen, die bis zum heutigen Tage noch nicht verstummt sind, weil dieses Programm nicht wasserflugmodellgerecht erschien.

Es ist klar zu erkennen, daß sich in diesem Programm zahlreiche Figuren befinden, die auch im Kunstflugprogramm der Klasse RC I zu fliegen sind. Man versäumte, eine Trennung zwischen Wasserflug und Kunstflug vorzunehmen.

1968 stelle Günther Weber aus Hamburg ein neues Wasser-flugprogramm zusammen, das leider in seiner Aufgabenstellung bei den Piloten in der Bundesrepublik nicht den erhofften Anklang fand. So erschienen im Jahre 1970 bei der erstmals nach diesem Programm durchgeführten Meiserschaft in Berlin ganze 12 Teilnehmer, wovon die Hälfte noch aus Berlin gekommen war. Diese Entwicklung war nicht gewollt, und so entschloß sich der DAeC, wieder das alte Hydro-III-Programm hervorzuholen und es nach einiger Umstellung und Neubenennung in RC III b wieder einzuführen.

Es sieht nun folgende Figuren vor:

A) Start: Fahrt mit einem Kurs von mindestens 90° zur Startrichtung

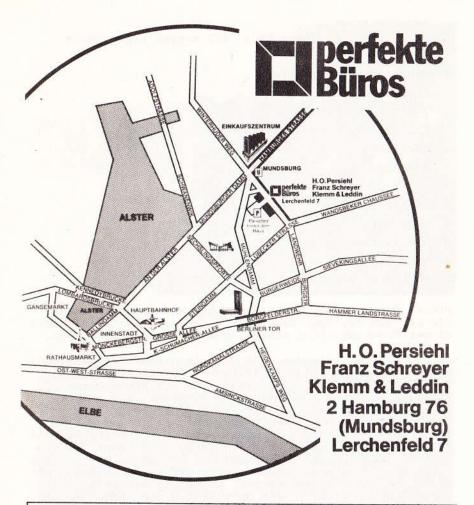
Abwassern und stetiger Steigflug in ge-

rader Richtung

B) Flug: zwei Loopings rückwärts

Rolle und Rolle in entgegengesetzter

Richtung; Männchen



ALLES FÜR DEN MODELLBAU - DAS EINKAUFSZIEL FÜR BASTLER Sie finden bei uns alles, was Sie suchen: Flugmodelle aller Art (einschließlich Modellhubschraubern), Schiffs- und Automodelle von originalgetreuen Nachbausätzen bis zu anspruchsvollen Wettbewerbsmodellen; dazu Elektro- und Verbrennungsmotore, die verschiedensten Funk-Fernsteuerungs-Anlagen und jedes Zubehör. Und selbstverständlich alles für den Bastler. - Lassen Sie sich von unseren erfahrenen Spezialisten ausführlich beraten.

IM TIEFPARTERRE GEÖFFNET VON 9.00 - 18.00 UHR LERCHENFELD 7 SONNABENDS: 9.30 - 13.00 UHR Horizontale Acht mit Schnittpunkt über

dem Bojenfeld

Senkrechte Rolle aufwärts

Anwassern und Abwassern bis zum Querab-

C) Landung:

Landeanflug in einer über der Startstelle beginnenden Rechts- oder Linksplatzrunde Anwassern und Rückfahrt zur Startstelle

Spezielle Wasserflugmodelle gibt es wegen dieses Programms, bei dem der Schwerpunkt auf den Kunstflug gelegt ist, nicht. Es sind RC I - Modelle, die mit Schwimmern ausgerüstet werden. Um die Wasserfahrt zu erleichtern, befindet sich meist am Rumpfende - oft mit dem Seitenruder gekoppelt - ein Wasserruder.

Seit 1969 führt die FAG Kaltenkirchen jährlich Ende April/ Anfang Mai ihren nun schon zur Tradition gewordenen Wasserflugwettbewerb auf dem idyllisch gelegenen Bokeler Mühlenteich durch, der sich immer steigender Beliebtheit erfreut. Starteten beim ersten Wettbewerb 1969 nur 7 Modellflieger, so waren es 1974 bereits 18. Der am weitesten anreisende Pilot war Flugkapitän Hans-Jürgen Wolter aus Bayern, während die wohl schwierigste Anfahrt wie in jedem Jahr unsere Modellflugfreunde aus Berlin hatten.

Der Wasserflugwettbewerb der FAG in Bokel ist eine der wenigen Wasserflugveranstaltungen in Deutschland überhaupt. Dies ist umso bedauerlicher, als der Wasserflug mit dem Abund Anwassern mit zu den interessantesten Dingen im Modellflug überhaupt zählt. Die FAG wird jedenfalls auch weiterhin den Wasserflug pflegen und unterstützen.

FAG

In den Wettbewerben in Bokel siegten:

3. Horst Wittenburg

1969:	1. Hartmut Nagel	LSV Bad Segeberg
	<ol><li>Gerold Röckle</li></ol>	Berlin
	3. Ottokar Beetz	FAG
400	NAC THAN STREET, SANS OF THE STREET	
1970:	<ol> <li>Ottokar Beetz</li> </ol>	FAG
	<ol><li>Hans-Jürgen Wolter</li></ol>	FAG
	3. Fred Schwarz	FAG
1971:	nicht abgehalten	
1972:	1. Ottokar Beetz	FAG
	2. Hartmut Nagel	LSV Bad Segeberg
		Do Dad Degenery

1973:	<ol> <li>Michael Kröger</li> </ol>	FAG
	2. Gerold Röckle	Berlin
	3. Ottokar Beetz	FAG
1974:	1. Ottokar Beetz	FAG
	<ol><li>Michael Kröger</li></ol>	FAG
	<ol><li>Hartmut Nagel</li></ol>	LSV Bad Segeberg

Ottokar Beetz

# Spielzeug-Zars



Ihr Hobbyund Freizeitgestalter mit der großen Fachabteilung:

Flugmodellbau

Schiffsmodellbau

Technische Lehrmittel

und dazu Fachberater

Hamburg 19, Osterstr. 173 Ruf 408017 – 408244

## "Familienfliegen"

Der heutige Modellflug erfordert eine hohe Mobilität. Die Modellflugplätze müssen mindestens 1,5 km von Wohngebieten entfernt liegen, will man nicht Gefahr laufen, daß das Starten von Motorflugmodellen untersagt wird. So findet man vornehmlich an den Wochenenden Modellflieger auf den Plätzen, die oftmals mehr als 30 km zurücklegen mußten. Zwar ist im Sommer oft die ganze Familie dabei, häufig aber fliegt der Vati allein. Um einen kleinen, zugegebenermaßen sehr kleinen Ausgleich zu schaffen, veranstaltet die FAG seit einigen Jahren in einer der großen Sporthallen Kaltenkirchens ihr "Familienfliegen". Mit kleinen Balsagleitern, die jeweils als Bauplan zum Weihnachtsfest versandt werden und die vereinfachte Nachbildungen historischer Flugzeuge sind, hat dann die ganze Familie die Möglichkeit, um Siegeslorbeeren zu streiten. Da sieht man dann Vater, Mutter, Tochter und Sohn ihre Modelle von der Zuschauerempore starten, die je nach Geschick mehr oder weniger weit in die Halle gleiten. Den Siegern winken Urkunden und Preise, für alle jugendlichen Teilnehmer sind Preise da.

Die gezeigten Flugleistungen liegen in der Spitze etwa bei 35 m bei einem Start aus etwa 4,5 m Höhe (3m + 1,5m). Die Siegerehrung findet jeweils bei Kaffee und Kuchen statt. Im letzten Jahr zählten wir über 100 Teilnehmer an der Kaffeetafel. Die nachfolgenden Zeichnungen von Modellen wurden in den vergangenen Jahren eingesetzt. Die Modelle wurden von Werner Thies entwickelt.

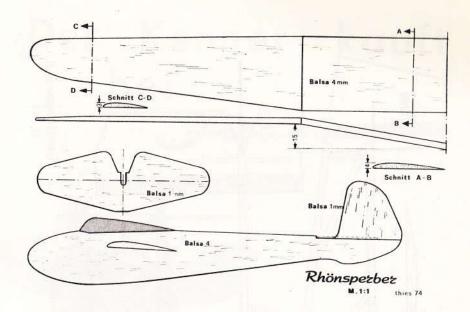
#### Ergebnisse:

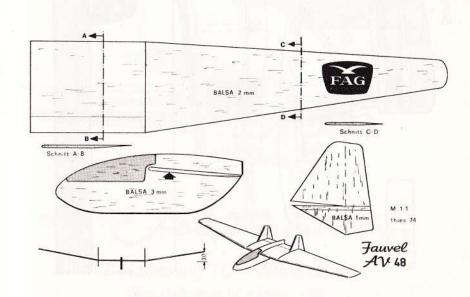
	Jugend	Herren	Damen
1969	R. Schwarz	H. Bantin	F. Rothmann
1970	G. Jenner	H. Noffz	Frau Noffz
	R. Thies	Dr. Egert	I. Kumke
1971	J. Halben	O. Beetz	G. Beetz
1972	K. Naterski	P. Wiese	G. Beetz
1973	A. Wiese	W. Gohl	Frau Prothmann
	K. Naterski		
1974	F. Hartzig	W. Kratzat	Frau Kratzat
	R. Radespiel		

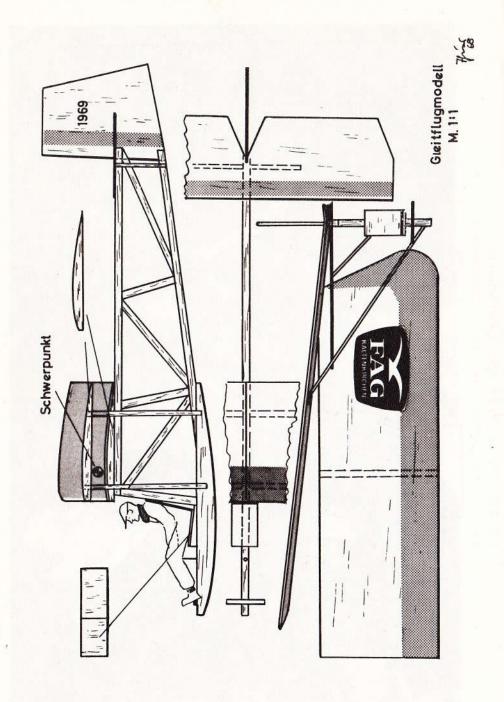
Hans Thies



Start der "Möwe" von der Zuschauerempore in der Sporthalle der Realschule







# Der Kenner kauft



SPIELZEUG- Feldmann

2 Hamburg 70 - Wandsbek Wandsbeker Marktstr. 143 Tel. 68 24 81

## Fernlenkflugmodelle und ihre Klassen

Chronisten technischer Sportarten haben es nicht immer leicht. Nur zu oft wechseln die Bezeichnungen für die Sportgeräte, wie auch beispielsweise diejenigen unserer Fernlenkflugmodelle. So findet man in der Modellflugsportordnung des Jahres 1959 unter der Bezeichnung RC 1a ein Motorflugmodell mit mehreren Steuermöglichkeiten, aber nur mit einem Einkanalempfänger, während es in der Ausgabe 1966 heißt: Flugmodell mit Kolbenmotor. Entsprechend dem technischen Fortschritt in der Fernlenktechnik ist die Unterscheidung in Ein- und Mehrkanalanlage fallengelassen worden. Noch gravierender ist die Änderung in der Klasse RC III. 1959 noch ein Motorflugmodell mit einer Einachssteuerung (nur Seitenruder), 1966 ein Flugmodell mit Kolbenmotor, Motorhubraum 7,75 ccm und heute ein Wasserflugmodell, Motorhubraum bis 10 ccm. Die Klasse RC V galt 1966 für Motorflugmodelle bis 5,0 ccm, heute finden wir hier die Flugzeugmodelle mit Kolbenmotor (vorbildgetreuer Nachbau eines großen Flugzeuges).

Zur Zeit (Stand 1.1.1974) gibt es folgende Klassen für ferngelenkte Flugmodelle, deren Gesamtgewicht 5 kg nicht überschreiten und deren Flächeninhalt von Tragflügel und Höhenleitwerk nicht größer als 150 dm² sein darf. Motore können bis zu 10 ccm verwendet werden. Die Flächenbelastung darf nicht weniger als 12 g/dm² und nicht mehr als 75 g/dm² betragen.

Klasse	RC	I	Flugmodelle mit Kolbenmotor (Kunstflug)
Klasse	RC	II	Segelflugmodelle (Kunstflug)
Klasse	RC	III	Wasserflugmodelle mit Kolbenmotor
Klasse	RC	IV	Segelflugmodelle
Klasse	RC	V	Flugzeugmodelle mit Kolbenmotor
Klasse	RC	VI	Segelflugzeugmodelle
Klasse	RC	VII	Hubschrauber-Flugmodelle
Klasse	RC	VIII	Flugzeugmodelle mit Kolbenmotor
			(Wendemarken-Rennmodelle)

	Start		Flun		Landung	000	
Jahr		đ	æ	U	A	80	U
1961	Hochstart Startschur max. 300 m	Überfliegen von Ziwendelinien im Abstand von 200 m. 1 Umr. = 50 P, max. = 200 P. 1 s Flugzeit = 1 P, max. = 300 P. Ausführungszeit =	liegen von 2:Wendelinien im nd von 200 m. 1 Umr. = 50 P. = 200 p. 1 s Flugzeit = 1 P. = 300 p. Ausführungszeit =		Lendegesse 20 × 100 m; Wittleres Drittel = 150 Vord. od. hint. Drittel	30 m; = 150 p cittel = 75 p	
1962	Startschnur max. 200 m	=	E.		¥.	п	
1963	Startschnur max. 150 m	Freier Flug 240 s je 1 s Flugzeit mehr od. weniger- = 1 P Abzug	Uberfl. von 2 Wen- del. im Abst. 150 m. 1 Umr. = 30 P Ausführungszeit=		Mitts des Landokr. von Ø 100 m = 100 P, je mit Abst.2 P Abzug	Landegadde 20 x 100 m mittl. Drittsl. = 100 P vord.u.hint.	
1964	=	=	=	=	=		
1965	=		. =	=	wie bisher,jedoch Wertung.nur bei Bodenberührung in normaler Fluglage		
9	Hochstart od.Handstart Startschnur Startschnur		Fraisr Flug von Überfl. von 2 Wen- 200 s, je 1 s Flugdel. im Abet. von zeit + od.i=1 p 40 p. max 200 p Ausführungszeit = 5 min.	Uberfl. von 2 Wen- Umr. von 3 Wende- del. im Abst. von 150 m. 1 Umr. = von 100 m. 1 Umr. 40 P. max 200 P = 50 P. max. 200 Ausführungszait = P. Ausführungszai.		Landskreis von 50 m Ø Bodenberührung nicht in Kurvenlege oder mit der Rumpfspitze zuerst Landung im Mittelpunkt = 100 p je m Abstand = 2 P Abzug	o nicht in zuerst
67	п	=	=	=	=	=	н
1968				=	=	п	(8)
1969	=	=	=	=	Landekreis von 50 m Ø. Bewertung mit Noten 1 bis 10 x Koeffiziont	Landekreis von 50 m Ø. Bewertung der mit Noten 1 bis 10 x Koeffiziont 5	Ausführung
1970	11	-		=	=		
1971		=	=		ii ii	*	8.00
1972	=	Freier Flug von 250 s, je 1 s Flugzeit + od. - = 1 P Abzug.	E.	= 1111	Uberfliegen einer Ziellinie von ce. 50 m Länge. Lendo spätestens in 200, spätelendg. keine Wertung des Fluges	=	N

#### Vorstand der FAG Kaltenkirchen

: Werner Thies (ab 27.3.1965) 1. Vorsitzender 2. Vorsitzender : Uve Wendscher (ab 16.3.1974)

Geschäftsführer : Hans Joachim von Rußdorf (ab 27.3.1965)

: Diedrich Rothmann (ab 6.3.1970) Kassenwart Sportleiter : Walter Becher (ab 16.3.1974) Motorflugreferent : Ottokar Beetz (ab 24.3.1973) Segelflugreferent : Gerhard Hartzig (ab 16.3.1974) Jugendleiter : Harry Funk (ab 16.3.1974)

Die Jubiläumsschrift wurde mit freundlicher Unterstützung durch die Inserenten von der FAG Kaltenkirchen herausgegeben. Es arbeiteten mit : O. Beetz, D. Altenkirch, H.J.v. Rußdorf, Hans Thies, Werner Thies,

Fotos: W.Bötel (Seite 19,42), Th.Diel (29), Güldner (17) A.Gymnich (7), H.F. Kamecke (21, 23, 27, 34, 44) H.Lau (25) A. Rehe (50), W.Thies (4, 7, 9, 13, 21, 27, 35, 39, 41)



GRAUPNER/GRUNDIG Proportional-Sender mit 1 Watt Ausgangsleistung. Zukunftssicher konzipiert, zuverlässig, erfolgreich. Präzisions-Mechanik. Fortschrittliche Elektronik. 3stufiges HF Teil und IC in COS/MOS Technik.

Mit GRUNDIG ist Ihre Anlage immer auf dem neuesten Stand der RC Techik.

VARIOPROP S Fernlenk-Set mit 8-Kanal Sender Best.-Nr. 3800 DM 978,-\*

VARIOPROP 6 S 6-Kanal Sender Best.-Nr. 3810 DM 295,-\*

\*Unverbindlich empfohlene Preise

8-Kanal Sender Best.-Nr. 3811 DM 369,-\*

VARIOPROP 12 S 12-Kanal Sender Best.-Nr. 3812 DM 430.-\*



Modelle Modellmotoren Elektronik

JOHANNES GRAUPNER 7312 KIRCHHEIM-TECK

Ausführliche Prospekte RCP und FSP anfordern!



RC-Segelflugmodell in Fertigbauweise für Hochstart, Thermik- und Hangflug



Für den RC-Einbau eignet sich eine Funkfernsteuerungsanlage mit 2 Rudermaschinen (2/4-Kanal).

#### Technische Daten

RC-Funktion	Seitenruder H	öhenruder
Spannweite	ca.	2300 mm
Rumpflänge	ca.	1000 mm
Länge über alles	ca.	1100 mm
Tragflächeninhalt	ca.	41,7 drn2
Höhenleitwerkinhalt	ca.	5,9 dm <sup>2</sup>
Gesamtflächeninhalt	ca.	47,6 dm <sup>2</sup>
Fluggewicht mit Fernste	uerung ca.	1200 g
Gesamtflächenbelastung		25,2 g/dm
mit Fernsteuerung		

Mit wenigen Handgriffen ist der Favorit zusammengebaut und flugtauglich. Tragflächen, Rumpf und Leitwerke sind Fertigteile. Eine Bauanleitung ist im Kasten enthalten.

Das hochwertige Material (GFK-Rumpf und balsabeplankte Tragflächen und Leitwerke) gewährleistet äußerste Haltbarkeit und elastische Stabilität.

Informieren Sie sich über unser gesamtes Structo Programm



Carrera Modeltechnik

Carrera-Spielwarenfabrik Neuhierl GmbH + Co KG 8510 FÜRTH/BAY

...der technische Fortschrift im Model